

Mit drei Strategien gegen die Krise

Kreis Böblingen: Der erste bestätigte Corona-Fall im Kreis jährt sich am Samstag / Bislang verhaltene Nachfrage nach Astra-Zeneca-Impfstoff im Kreisimpfzentrum

Von unserer Redakteurin
Rebeka Groß

Am 27. Februar 2020 tauchte der erste Fall mit dem neuartigen Coronavirus im Kreis Böblingen auf. Jetzt, fast ein Jahr später, beherrschen das Virus und die damit einhergehenden Beschränkungen nach wie vor den Alltag. Roland Bernhard, Landrat des Kreises Böblingen fasst vor allem drei Strategien ins Auge, um die Krise zu bewältigen.

„Wir sind jetzt an Tag 113 des zweiten Lockdowns“, sagte Landrat Roland Bernhard gestern in einer Pressekonferenz. Es sei daher nur nachvollziehbar, dass die Einschränkungen in dieser Länge an den Nerven und dem Verständnis der Bevölkerung zehren. Daher brauche es kluge und innovative Öffnungsstrategien: „Wir müssen beim Öffnen kreativer werden.“

Dabei sei das Zusammenspiel von drei Strategien entscheidend: die Impf-, die Test- und die Öffnungsstrategie. Gerade jetzt, wo das Impfen wegen des Impfstoffmangels nur schleppend voran komme, müsse das vermehrt mit Tests aufgefangen werden. Auch wenn es ums Öffnen geht, müsse man immer Testmöglichkeiten ins Auge fassen, so der Landrat. Er begrüßt daher, dass Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ankündigte, ab dem 1. März kostenlose Schnelltests in ganz Deutschland anzubieten.

Über 13 000 Schnelltests

„Wenn man in Masse testet, braucht es Struktur und Organisation“, mahnt der Landrat aber an. Das „Böblinger Modell“, mit dem der Landkreis letzte Woche bundesweit etwa im Deutschlandfunk, der ZDF-Talkshow „Markus Lanz“ und der Tagesschau für Aufsehen sorgte, habe sich bewährt. Auf Initiative des Holzgerlinger Apothekers Dr. Björn Schittenhelm hat man fünf Schnelltestzentren eingerichtet, um den Bewohnern ein kostenloses, wohnortnahes und niederschwelliges Testangebot machen zu können (die SZ/BZ berichtete).

Seit dem Start des ersten Schnelltestzentrums am 21. Dezember gab es mit Stand von gestern 13 230 Schnelltests in den fünf Zentren. Davon 4153 kostenlose Tests allein in der zweiten Woche des Pilotprojekts auf Kosten des Landkreises. Dabei wurden 153 Infektionen bei Personen ohne Symptomen



Jürgen Fäliche/Adobe Stock

entdeckt. „Das ist eine erfreuliche Zahl. So konnte 153 Mal die Infektionskette unterbrochen werden“, resümiert der Landrat.

Mit der zweiten Generation der Schnelltests sei auch die zweite Hürde genommen: die der Schmerzen beim Abstrich. „Wir sind dran, uns ein ausreichendes Kontingent für die Schnelltestzentren zu sichern“, sagt der Landrat. Das Pilotprojekt mit kostenlosen Schnelltests im Kreis Böblingen läuft noch bis zum 8. März. Dann rechnet man, dass die Kosten ab dem 1. März gemäß des Gesetzesentwurfs des Bundesgesundheitsministers vom Bund getragen werden.

Während wegen der Impfstoffknappheit in der ersten Woche im Kreisimpfzentrum (KIZ) in der Messe Sindelfingen lediglich 550 Menschen geimpft wurden, hat sich diese Zahl inzwischen erhöht. So bekam das KIZ für diese Woche 700 Dosen des Biontech-Impfstoffes und 1500 Dosen des Astra-Zeneca-Impfstoffes. Da man damit noch nicht die Maximalkapazität von rund 5500 Impfungen pro Woche erreicht hat, hat das KIZ diese Woche an vier Tagen geöffnet.

Auch wenn es laut Wiebke Höfer, der organisatorischen Leiterin des KIZ Sindelfingen, beim Impfen selbst nur wenig Diskussionen über den Impfstoff gebe, ist die Nachfrage der 18- bis 65-Jährigen aus der Priorisierungsgruppe 1, die seit Sonntag mit dem Astra-Zeneca-Vakzin im KIZ geimpft werden, eher schleppend. Am Sonntag waren für diese Gruppe nicht alle Termine ausgeschöpft. „Die Termine für Freitag und Samstag sind auch noch nicht ausgebucht“, sagt Wiebke Höfer. Wer impfberechtigt und zwischen 18 und 65 Jahren alt ist, könne sich daher noch kurzfristig für einen Impftermin anmelden. Termine können über die Impfhotline 116 117 oder das Online-Portal vereinbart werden.

Kleiner Zwischenerfolg

Auch wenn die Impfungen wegen des Impfstoffmangels mit angezogener Handbremse laufen, verbucht der Landkreis einen kleinen Zwischenerfolg. Bis auf ein Heim sind alle Altenpflegeheime mit der Erstimpfung versorgt. Bis Mitte März sollen die Zweitimpfungen abgeschlossen sein. „Die Fokussierung auf die Altenpflegeheime hat sich als richtig erwiesen“, sagt Roland Bernhard.

140 Fälle in Altenpflegeheimen

Dennoch zeige gerade die aktuelle Lage mit Ausbruchsgeschehen in drei Altenpflegeheimen im Kreis, wie labil die Situation ist. Mit Stand von gestern gehen von den 211 aktiven Infektionen im Landkreis 140 Fälle auf Infektionen in den Altenpflegeheimen zurück. Die Situation nutzt der Landrat, um einen persönlichen Aufruf an alle Altenpfleger zu richten: „Ich kann nur appellieren, lassen Sie sich impfen.“ Bei ansonsten recht niedrigen Inzidenzzahlen schlage so ein Ausbruchsgeschehen

schnell zu Buche, sagt Gesundheitsamt-Leiterin Dr. Anna Leher. Grundlage für weitere Einschränkungen per Allgemeinverfügung des Landkreises ist das aber noch nicht. Dafür muss nicht nur der Inzidenzwert sieben Tage lang über 50 liegen, sondern auch ein diffuses Ausbruchsgeschehen herrschen und bisherige Maßnahmen keine Wirkung zeigen.

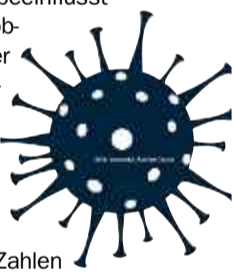
Neben all den Strategien, müsse man vor allem einem Bereich den eigentlichen Erfolg beim Bewältigen der Pandemie zuschreiben: dem Ehrenamt. „Wir haben so viel Kraft im Ehrenamt, das macht mich stolz“, so Bernhard und nennt Initiativen wie die Impfhilfen von DRK, Kreisseniorrat und den IAV-Pflegedienststellen.

Ein Jahr mit dem Coronavirus

- ➔ **27. Februar 2020:** Erster bekannter Corona-Fall im Kreis Böblingen
- ➔ **28. Februar 2020:** Die Corona-Hotline des Landkreises geht in den Betrieb
- ➔ **3. März 2020:** Das erste Testzentrum im Kreis Böblingen öffnet in Herrenberg
- ➔ **13. März 2020:** Das Testzentrum in Sindelfingen nimmt den Betrieb auf
- ➔ **23. März 2020:** Erster Corona-Toter im Kreis
- ➔ **15. April 2020:** Der Höhepunkt der ersten Welle mit 789 aktiven Fällen ist erreicht
- ➔ **Mitte April:** Landkreis legt den Fokus auf die Altenpflegeheime und setzt dort auf flächendeckende Tests der Bewohner
- ➔ **23. April:** Zentrale Corona-Ambulanz in Sindelfingen öffnet
- ➔ **27. April 2020:** Maskenpflicht in Baden-Württemberg
- ➔ **4. Mai 2020:** Erste Öffnungen
- ➔ **21. August 2020:** Infektionszahlen im Kreis Böblingen wieder dreistellig
- ➔ **18. Oktober 2020:** Landkreis überschreitet 50er-Inzidenz-Marke
- ➔ **2. November 2020:** Start des 2. Lockdowns, mit 837 aktiven Fällen im Kreis Böblingen ist der „Rekord“ vom April übertröffen
- ➔ **21. Dezember 2020:** Erstes von fünf Schnelltestzentren öffnet in Holzgerlingen
- ➔ **Dezember 2020:** Klinikverbund meldet neuen Höchststand von 120 Covid-Patienten
- ➔ **22. Januar:** Der Landkreis Böblingen geht als einziger Kreis landesweit mit seinem KIZ nur mobil an den Start
- ➔ **8. Februar:** Start des Pilotprojekts mit kostenlosen Schnelltests im Kreis
- ➔ **14. Februar:** KIZ Sindelfingen öffnet für Vor-Ort-Termine

Aktuelle Corona-Zahlen

Die Corona-Pandemie beeinflusst auch in den Kreisen Böblingen und Calw weiter den Alltag der Menschen. Die SZ/BZ veröffentlicht die Zahlen aus dem Kreis Böblingen samt 7-Tage-Inzidenz täglich, einmal in der Woche auch die Zahlen aus dem Kreis Calw sowie die stationären Fälle



(Bild: tatoman/Adobe Stock).

Kreis Böblingen:

Die Zahl der **bestätigten Corona-Infektionen** liegt mit Stand vom 22. Februar laut Gesundheitsamt des Landkreises Böblingen bei 11 091 (Freitag: 11 011). Die aktiven Infektionen liegen bei 211 (Freitag: 200). Genesen sind 10 680 Personen (Freitag: 10 612). Todesfälle: 200 (Freitag: 199)

Die **7-Tage-Inzidenz** der Corona-Neuinfektionen je 100 000 Einwohner sinkt laut Landesgesundheitsamt von 57,0 (21. Februar) auf 50,9 (22. Februar).

Nach versuchtem Totschlag in Haft

Sindelfingen: Jugendlicher soll einen 18-Jährigen schwer verletzt haben

Von unserem Mitarbeiter
Peter Maier

Ein 17-jähriger Jugendlicher aus Sindelfingen steht im Verdacht, einem 18-Jährigen am Samstag, 13. Februar in den frühen Morgenstunden mit einem Stichwerkzeug schwere Verletzungen beigebracht zu haben. Er wurde am Freitag, 19. Februar von Kriminalbeamten in Sindelfingen festgenommen und auf Antrag der Staatsanwaltschaft Stuttgart einem Haftrichter beim Amtsgericht Stuttgart vorgeführt. Der beantragte Haftbefehl wegen versuchten Tot-

schlags wurde dabei in Vollzug gesetzt und der Jugendliche befindet sich seither in Untersuchungshaft.

Das Opfer hatte am 13. Februar gegen 2.20 Uhr selbst eine Klinik aufgesucht, wo die Stichverletzungen und das versuchte Tötungsdelikt festgestellt wurden. Nachdem der 18-Jährige gegenüber der Polizei zunächst keine Angaben zum Sachverhalt gemacht hatte, führten kriminalpolizeiliche Ermittlungen im Umfeld des Opfers in den Folgetagen auf die Spur des 17-Jährigen. Die Ermittlungen zum Tatort und den Umständen der Tat dauern weiter an.

Geburtstagsfeier endet in der Zelle

Aidlingen / Sindelfingen: 28-Jähriger war nicht mehr zu bändigen

Von unserem Mitarbeiter
Georg Schramm

Die Geburtstagsparty eines 28-Jährigen in Aidlingen endete in der Nacht auf Montag für das Geburtstagskind in der Zelle des Polizeireviere Sindelfingen. Der 28-Jährige wollte zusammen mit einer 26-Jährigen, einem 21-Jährigen und einem 29-Jährigen im Belchenweg in Aidlingen in seinen Geburtstag reinfeiern.

Aufgrund des wohl zunehmenden Alkoholkonsums sei der 28-Jährige gegen 23 Uhr immer aggressiver geworden. So soll der Mann Gegenstände geworfen, Türen ausgehängt und die 26-Jährige am Arm gepackt und zu Boden gedrückt haben. Da der 28-Jährige offensichtlich nicht mehr zu bändigen war, verständigte man um 23.10 Uhr die Polizei, bei deren Eintreffen der Ran-

daliere aus der Wohnung flüchtete. Die Polizeibeamten entdeckten den 28-Jährigen dann in der Mittenbühlstraße hinter einer Hecke und nahmen ihn vorläufig fest.

Da sich der Tatverdächtige weiterhin aggressiv verhielt und nicht zu beruhigen war, musste er die Nacht in einer Zelle verbringen. Beim Transport nach Sindelfingen schlug er im Streifenwagen immer wieder seinen Kopf gegen die Scheibe der Fahrzeugtür. Dabei beleidigte er die Polizisten im Fahrzeug mit Kraftausdrücken.

Ein auf der Dienststelle durchgeführter Atemalkoholtest bestätigte den Verdacht einer erheblichen Alkoholisierung des 28-Jährigen. Während alle Beteiligten wegen Verstößen gegen die Corona-Verordnung angezeigt werden, muss der 28-Jährige zusätzlich mit Strafanzeigen wegen Körperverletzung und Beleidigung rechnen.

„Die Kinder sind begeistert“

Sindelfingen: Die Grundschüler dürfen wieder in die Schule – Eindrücke aus der Gemeinschaftsschule Eichholz

Von unserer Mitarbeiterin
Hannah Wagner

Es ist auffällig leise, als die zehn Kinder der 3. Klasse der Gemeinschaftsschule im Eichholz aus dem Schultor laufen. Dort warten schon einige Eltern – mit Abstand zueinander. Der erste nicht-digitale Schultag seit Wochen geht zu Ende.

Seit Montag haben Kitas und Grundschulen unter strengem Hygienekonzept wieder geöffnet. Es gibt ein striktes „Wechselunterricht-Konzept“.

Konkret sieht das in der Gemeinschaftsschule im Eichholz so aus: Den Anfang machen Klasse eins und dreijeweils mit der Hälfte der Kinder. Die eine Hälfte der Klassen kommt von acht bis zehn Uhr, die andere von zehn bis ein Uhr. Die restlichen Klassen bekommen diese Woche weiterhin Online-Unterricht. Dann wechseln die Klassen. „Wir sind alle froh, dass wir wieder Unterricht an der Schule geben können“, sagt Schulleiterin Barbara Knöbl: „Die Kinder sind begeistert“.

Trotz der wieder leicht steigenden Coronazahlen im Landkreis Böblingen ist sie optimistisch. „Die Kinder halten sich an die Regeln und in den höheren Klassen tragen alle ausnahmslos eine Maske.“ In der ersten Klasse sei das schwieriger, denn Kinder, die gerade Buchstaben erlernen, müssen die Artikulation der Lehrer erkennen können. Eine Pflicht, eine Maske zu tragen, gibt es hier nicht. „Wir begrüßen natürlich Masken und weisen die Kinder darauf hin, dass Masken sinnvoll sind“, sagt Barbara Knöbl.

Die Lehrer haben zudem das kostenlose Angebot, sich zweimal die Woche testen zu lassen. Ein Impfangebot sollte es eigentlich



Auch an der Gemeinschaftsschule im Eichholz ist ein Stück Normalität zurück – mit Abstand und größtenteils mit Maske. Bild: Wagner

schon seit letztem Montag geben. „Das funktioniert aber noch nicht. Auf der Plattform können sich nach wie vor nur über 80-Jährige anmelden“, so Barbara Knöbl. „Wenn Genaueres bekannt ist, wird uns das von der

Stadt Sindelfingen sicher bald mitgeteilt.“ Am Besten wäre ihrer Meinung nach ein Impfmobil, das alle Lehrer zügig durchimpft. Impfmobile kommen bis jetzt aber nur in einigen Pflegeheimen zum Einsatz.

Meine Meinung

Immer wieder die falschen Fragen

Coronavirus: Seit rund einem Jahr hält ein Virus die Welt in Atem. Schutzmaßnahmen wie Abstand halten oder Maske tragen sind längst Normalität geworden.

Geschlossene Läden, Kontaktbeschränkungen und weitere Einschränkungen bestimmen unseren Alltag. Bei all den Regelungen bleibt die Frage nach der Zukunftsperspektive nach wie vor aber unbeantwortet. Das ist fatal.

Wenn sich eines im letzten Jahr deutlich gezeigt hat, dann, dass das Virus trotz aller Vorsichtsmaßnahmen nicht einfach verschwindet. Wir werden

lernen müssen, mit ihm zu leben. Ein Lockdown darf immer nur das letzte Mittel sein und nicht zur Selbstverständlichkeit werden.

Stattdessen braucht es endlich verlässliche Zukunftsperspektiven für Einzelhändler, Künstler, Sportler und Co. Dabei seitens der Politik starr auf die Inzidenzzahl zu pochen und immer neue Richtwerte festzusetzen, ist nicht zielführend. Die Fragen müssen vielmehr sein: Womit lassen sich Infektionsketten besser nachvollziehen? Wie können Krankenhäuser gestärkt werden? Mit welchen Mitteln lässt sich das Virus dauerhaft in Schach halten? Es bleibt noch viel zu tun.

rebekka.gross@szbz.de



Von Rebekka Groß